# TÜV Süd nimmt Airbag-Testlabor in Tschechien in Betrieb

**Airbags müssen regelmäßig der Serienproduktion entnommen und geprüft werden. Damit wird sichergestellt, dass die verbauten Sicherheitskomponenten auch noch nach Jahren alle Anforderungen und Werte einhalten. Für die so genannten Confirmity of Production-Tests (CoP) hat TÜV Süd nun ein neues Labor im tschechischen Nymburk eröffnet. In der modernen Prüfeinrichtung werden Airbags in einer Klimakammer unter klar definierten Umwelteinflüssen getestet, denn Faktoren wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit haben einen enormen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit.**

In der neuen Anlage von TÜV Süd werden zunächst Airbag-Systeme des ortsansässigen Kunden Magna Bohemia geprüft. Durch die räumliche Nähe ist sichergestellt, dass schnell auf Qualitätsschwankungen reagiert werden kann.

In der Einrichtung mit modernster Prüftechnologie werden Tests an Fahrer-, Beifahrer-, Seiten-, Kopf- und Knie-Airbags durchgeführt. Dazu werden wöchentlich eine gemäß CoP-Verfahren festgelegte Anzahl von Airbag-Systemen pro Fahrzeugmodell aus der Serienproduktion entnommen und kontrolliert unter realen Umweltbedingungen gezündet. Im Fokus steht die einwandfreie Funktionalität in der realen Fahrzeugumgebung.  Dazu werden die Airbags komplett eingebaut in Sitz, Tür, Dachhimmel oder Armaturenbrett geschossen. Acht Schnellbildkameras dokumentieren Prüfpunkte wie beispielsweise Geschwindigkeit, Entfaltungsverhalten oder die Stabilität.

Bereits seit 2004 führt TÜV SÜD Airbag-Tests für die Automobilindustrie in Tschechien durch. Im bereits bestehenden Labor in Mlada Boleslav und am neuen Standort Nymburk arbeiten insgesamt zunächst zehn Mitarbeiter. Im neuen Labor werden mehr als 1000 Tests pro Jahr durchgeführt. Zukünftig stehen dort auch Prüfungen für die Entwicklung neuer Airbag-Systeme auf dem Programm. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel:

Airbag-Testlabor von TÜV Süd in Tschechien.